

Indgrid hat immer alles richtig gemacht. Sich um ihre Söhne aufopfernd gekümmert, war eine gute Schwiegertochter, eine gute Freundin, eine gute Ehefrau und Lehrerin. Sie hat dafür gesorgt, dass in ihrer 25-jährigen Ehe es einmal die Woche Sex gab, dass die Kinder ausreichend Freizeitaktivitäten hatten, dass das Haus ordentlich und der Garten hübsch ist. Doch jetzt, als sie um die 50 ist, fliegt ihr das ganze Leben um die Ohren.



Erschöpfung. Symbolbild. (Foto Brooke Cagle)

Die Söhne sind Erwachsene, ziehen aber nicht aus. Und so wie sie früher ihre Windeln gewechselt hat, entfernt sie nun seit Jahren gewissenhaft die Bremsstreifen aus den Unterhosen ihrer groß gewordenen Kinder. Die Selbstopтимierung, die sie sich auferlegt hatte, hat zu keinen glücklicheren Kindern geführt und zu keinem glücklicheren Leben.

Vielmehr hat sich Frust und Galle aus Jahrzehnten in ihr angesammelt und sie brodelte unter der freundlichen Fassade, wie ein Vulkan der bereit ist auszubrechen.

Beschäftigt mit ihrem angestauten Lebensfrust, bemerkt sie nicht, dass auch ihr Mann, Jan, trotz Beförderung und intaktem Sozial- und Sexualleben nicht ausgefüllt ist. Sie merkt auch nicht, dass Jan eine Affäre mit seiner aufregenden, deutlich jüngeren Kollegin Hanne beginnt. Bis er eines Tages Ingrid mitteilt, dass er auszieht. Nein, trennen wolle er sich noch nicht. Aber er habe eine Affäre und müsste erstmal Abstand gewinnen. Ingrids Leben implodiert.

Nina Lykkes Roman erzählt vom Drama des Alltags und wie man sich darin verlieren kann. Dabei ist ihre Figur Ingrid selbstoptimiert bis zur Unkenntlichkeit, während Jan sein Leben lang einfach das getan hat, was seine Eltern und später seine Frau von ihm erwartet hatten. Erst durch Jans Affäre brechen die jahrzehntelangen Muster der beiden für einen Moment auf und eröffnen Raum für Veränderung.

Das deutschsprachige Debut der Autorin, die in Norwegen seit langem bei Publikum und Kritikern beliebt ist, liest sich leicht und strotzt nur so vor bitterschwarzem Humor. Ihr Blick auf die Midlifecrisis in der Wohlstandsgesellschaft ist dabei so entlarvend, wie es ein vorgehaltener Spiegel nicht besser sein könnte. In Norwegen (erschienen 2016) ist ihr Roman eines der am meisten besprochenen Bücher des Jahres.

Ich kann diesen vorgehaltenen Spiegel nur weiterempfehlen.

### **[Aufruhr in mittleren Jahren\\*](#)**

*Roman von Nina Lykke*

*Verlag Nagel & Kimche AG*

*Gebundene Ausgabe: 272 Seiten*

*Deutschland EUR 20,00*

*Österreich EUR 20,60*

*Helena*

*\*Partnerlink*